## ORTE DES EXILS 02 PLACES OF EXILE

# MINCHEN VE'TEL AVIV

25. MÄRZ BIS 07. JUNI 2009



Ulrike Heikaus

ÜBER TEL AVIV ALS ORT

DES EXILS UND ÜBER

DAS ANKOMMEN

Yigal Gawze

DAS LICHT UND

DIE WEISSE STADT 
FRAGMENTS OF A STYLE

Literaturhinweise Informationsteil



### ÜBER TEL AVIV ALS ORT DES EXILS UND ÜBER DAS ANKOMMEN

Tel Aviv in einer Ausstellungsreihe über "Orte des Exils" zum Thema zu machen, ist durchaus ein nachfragendes Zögern wert. Denn bedeutete Palästina oder Erez Israel, wie das Land vor der Staatsgründung 1948 auch genannt wurde, für die Ankommenden tatsächlich ein Exil? War es nicht vielmehr oder vor allem ein "Ankommen"? Heißt nicht der Hoffnungsspruch für traditionelle Juden in aller Welt "Nächstes Jahr in Jerusalem" und verband sich damit nicht die zionistische Hoffnung, in Palästina eine "nationale Heimstätte" zu errichten? Feststeht zumindest, dass Palästina seit Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft 1933 für die Juden in Deutschland auch eines war: möglicher Zufluchtsort und mitunter letzte Rettung.

#### PALÄSTINA BIS 1933

Vierhundert Jahre lang, von 1517 bis 1917, war Palästina Teil des Osmanischen Reiches und vorwiegend von muslimischen Arabern bewohnt; die jüdischen Einwohner bildeten lange Zeit eine Minderheit. Erst im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts wanderten Juden, verstärkt durch das Aufkommen des politischen Zionismus, vermehrt nach Palästina ein. Im Ersten Weltkrieg besetzte Großbritannien das Gebiet, und 1917 wurde mit der Balfour-Deklaration den Juden die Unterstützung bei der Errichtung einer "nationalen Heimstätte" in Palästina zugesagt. 1922 übertrug der Völkerbund Großbritannien das Mandat über Palästina.

Bis Anfang der 1930er Jahre kamen in vier großen Einwanderungswellen rund 180.000 Juden ins Land, die meisten von ihnen stammten aus Russland und Polen. Auslöser für ihre Emigration waren häufig Antisemitismus und Pogrome in Osteuropa, aber auch die zunehmende Verbreitung der jüdischen Nationalbewegung. Unter großen Entbehrungen leisteten die neuen Bewohner die Basisarbeit beim Aufbau des Landes. Sie errichteten die landwirtschaftliche und industrielle Infrastruktur, gründeten Städte und Siedlungen. Zu den großen Errungenschaften dieser Zeit ist sicherlich die Wiederbelebung der hebräischen Sprache zu zählen. Auch hatte die jüdische Gemeinschaft in Palästina Anfang der 1930er Jahre ein reges kulturelles Leben entfaltet: Es gab eine Fülle von Theater- und Filmvorführungen, Konzerten und Ausstellungen im ganzen Land.

#### TEL AVIV - DIE ERSTEN JAHRE NACH DER GRÜNDLING

Mit einem Spatenstich in unberührte Sanddünen, unweit der Stadtmauern Jaffas, wurde die heutige Stadt Tel Aviv 1909 gegründet. 60 Familien taten sich zusammen und wollten eine Musterwohnsiedlung errichten, die ganz der Idee einer Gartenstadt nach europäischem Vorbild verpflichtet sein

sollte: Einfamilienhäuser mit Gärten, eine öffentliche Parkanlage und als Zentrum eine höhere Bildungsanstalt, ein Gymnasium. Das war der Plan doch zu groß war in den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg die Zahl der jüdischen Neueinwanderer. Stück für Stück wurde Land gekauft und jeder, der es sich leisten konnte, baute sein persönliches Traumhaus. Einheitliche Bauvorschriften existierten nicht, gebaut wurde, was gefiel. Die Konkurrenz der Baustile prägte das Bild Tel Avivs in den ersten beiden Jahrzehnten nach der Gründung, Jugendstil neben Historismus, Orientalismen verschiedenster Art und Ansätze neuer Sachlichkeit - die Häuser wirkten mitunter wie ein symbolisches Bindeglied zur zurückgelassenen Heimat und waren doch auch der Versuch, eine neue Art des Bauens zu finden, angepasst an die extremen klimatischen Bedingungen im Land. Zwar machten sich Städteplaner und Architekten in den 1920er Jahren immer wieder daran, der Stadt ein einheitliches architektonisches Gesicht zu geben, aber der bisherige Platz reichte nicht aus – quasi über Nacht mussten neue Wohnhäuser errichtet werden, so dass viele Planungen bereits vor ihrer Umsetzung hinfällig waren. Aus dem Strom der Ankommenden bis Ende der 1920er Jahre wurde nach 1933 schnell eine Flut: Die fünfte Einwanderungswelle setzte ein: es kamen nun Juden aus dem mitteleuropäischen Raum, die auf der Flucht vor den Nationalsozialisten waren und den Entschluss gefasst hatten, nach Palästina zu emigrieren. Unter ihnen waren auch viele Architekten, die an deutschen und internationalen Architektur- und Kunsthochschulen, einige von ihnen am Bauhaus in Weimar bzw. Dessau, ihre Ausbildung erhalten hatten. Die Errungenschaften der architektonischen Moderne im Gepäck, trugen sie in den 1930er und 1940er Jahren wesentlich dazu bei, der Stadt Tel Aviv eine einheitliche Struktur und ein charakteristisches Gesicht zu geben.

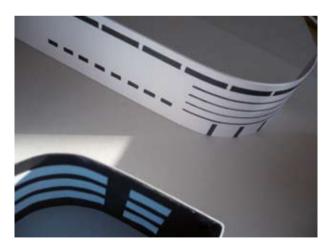
## TEL AVIV WIRD, WAS ES BIS HEUTE IST: DIE WEISSE STADT

Oft sind die Straßen und Plätze einer Stadt, der wir uns mit Interesse zuwenden, mehrere hundert oder tausend Jahre alt und zeugen in ihrer baulichen Ausprägung von einer langen kulturellen Tradition und Geschichte. Tel Aviv – der "Hügel des Frühlings", benannt nach der hebräischen Übersetzung von Theodor Herzls zionistisch-utopischem Roman "Alt-Neuland" – dagegen ist eine relativ junge Stadt. Als "erste hebräische Stadt der Moderne" sollte ihr Erscheinungsbild modern und zukunftsweisend sein – klar linear gegliedert, mit einer puristischen Formensprache jenseits der wuchtigen Bauweise des europäischen Historismus und der Verzierungen des Jugendstils. Tel Aviv sollte einen Neuanfang symbolisieren. Hier entstand in den 1930er und 1940er Jahren ein einzigartiges Ensemble moderner Architektur nach den Grundideen des Bauhauses. Die junge Architektengeneration nahm die Formensprache der europäischen Großmeister wie Le Corbusier, Walter Gropius, Mies van der Rohe oder Erich Mendelsohn auf und passte sie den

3

lokalen und klimatischen Bedingungen der nahöstlichen Region an. Und so erhielt Tel Aviv seinen ganz eigenen, unverkennbaren Bauhaus-Stil: Die in Europa üblichen Fensterfronten wurden verkleinert und mit Sonnenblenden versehen. Die großzügigen Balkone und Loggien hatten nicht nur eine klimatische, sondern auch eine soziale Funktion, da sich so ein großer Teil des Familienlebens und der Kommunikation mit den Nachbarn unter freiem Himmel abspielen konnte. Ein wesentliches architektonisches Merkmal für Tel Aviv sind bis heute die sogenannten Pilotis, Säulen, auf denen die Wohnhäuser errichtet wurden, um eine bessere Luftzirkulation und eine schattenspendende Bepflanzung zu ermöglichen. Äußerlich ist die Architektursprache geprägt durch das ständige Wechselspiel von Licht und Schatten auf den mit Muschelsand verputzten, weiß gestrichenen Fassaden.

In relativ kurzer Zeit hat sich Tel Aviv gewissermaßen im Zeitraffer von einer Wohnsiedlung in eine Großstadt gewandelt. Wenn man heute durch ihre Straßen geht, kann man diesen städtebaulichen Prozess aus zwei Blickwinkeln betrachten. Da ist zum einen die Frage nach dem Entstehen: Wann wurden die einzelnen Häuser erbaut und in welcher Form? Doch erst der Blick hinter die Fassaden, auf die Menschen, die in den Häusern gelebt, gewohnt und gearbeitet haben, macht sichtbar, was Tel Aviv war und bis heute ist: ein Mikrokosmos an Geschichten, Ereignissen und gelebtem Leben. "Ein Architekt schafft eine Wohnung nur zu Hälfte, der Mensch, der in ihr lebt, schafft die andere Hälfte." [Marcel Breuer].



Juliette Israël Modell für die Ausstellung Minchen ve'Tel Aviv 2009 ג'וליאט ישראל **דגם לתערוכה מ***ינכן ותל-אביב* 2009

## ÜBER DIE ANKUNFT DER DEUTSCHEN JUDEN IN

Zwischen 1933 und 1941 kamen rund 60.000 Juden aus Deutschland ins Land. Insgesamt erreichten in dieser Zeit über 280.000 Menschen die rettende Küste Palästinas. Fast die Hälfte dieser Einwanderer aus dem mitteleuropäischen Raum war über 30 Jahre alt und somit deutlich älter als die meisten Einwanderer der früheren Einwanderungswellen. Es gab eine wahre Flut von Akademikern, die das Land erreichten und sich nun völlig veränderten Gegebenheiten anpassen mussten. Sie kamen aus Prag, Wien, Berlin oder München und sahen in Tel Aviv, der in ihren Augen europäischsten Stadt im Land, einen möglichen Ort für ihren Neuanfang. Es war gerade der weltoffene, noch formbare Charakter der jungen Stadt, der viele Emigranten nach dem mehr und mehr erzwungenen Weggang aus Deutschland anzog. Die ersten Jahre bedeuteten für viele eine Zeit des Übergangs - eine Zwischenzeit - auf der Suche nach einer neuen Heimat, nach einem Ankommen, auch kulturell und gesellschaftlich. Ihren ganzen Ballast europäischer Kultur mit sich schleppend und der hebräischen Sprache meist nicht mächtig, begann für sie eine schwierige Zeit der Eingewöhnung und Umorientierung. Die wachsende Stadt Tel Aviv bot Platz für diese Zwischenzeiten, und so prägten die Juden aus Deutschland die Straßen und Plätze Tel Avivs und haben, wie die Finwanderer vor und nach ihnen, das Bild der Stadt verändert. Die Häuser, bekamen ein neues Gesicht: Lüftungen, Heizungen, Dachgärten, Läden mit einladenden Schaufenstern, Kinos, Theater und Kaffeehäuser – die Neuankömmlinge schufen sich, was ihnen fehlte. Hinter den Fassaden der lebendigen Stadt entstanden ihre eigenen kulturellen Inseln: Lesezirkel, Kammerkonzerte und Theaterabende, private Mittagstische - die deutschsprachigen Zeitungen, die in den 1930er Jahren in Palästina zahlreich erschienen, sind voll von Bekanntmachungen dieser Art.

## DER BLICK HINTER DIE FASSADEN – VIER BEWOHNER DIESER STADT

In dieser Ausstellung werden vier Künstler vorgestellt, die ihre künstlerische Laufbahn in München begonnen und nach 1933 in Tel Aviv fortgesetzt haben. Ihr künstlerisches Werk und Wirken ist eine Art Bindeglied zwischen dem Hier und Dort, zwischen der Beschäftigung mit der eigenen Herkunft, Tradition und Kultur und dem Aufnehmen der Impulse ihrer neuen Heimat Palästina. Die vier Künstler bilden eine Ausnahme, weil es ihnen scheinbar übergangslos gelang, ihre alte Tätigkeit im neuen Land wieder aufzunehmen. Und doch erzählen sie oder vielmehr ihre Kunst auch von einer gemeinsamen Geschichte aller Emigranten in jener Zeit: von der Suche nach Orientierung und vom Bruch, den die Erfahrung der Vertreibung und der Weggang aus ihrem Herkunftsland verursacht; hat.

ULRIKE HEIKAUS

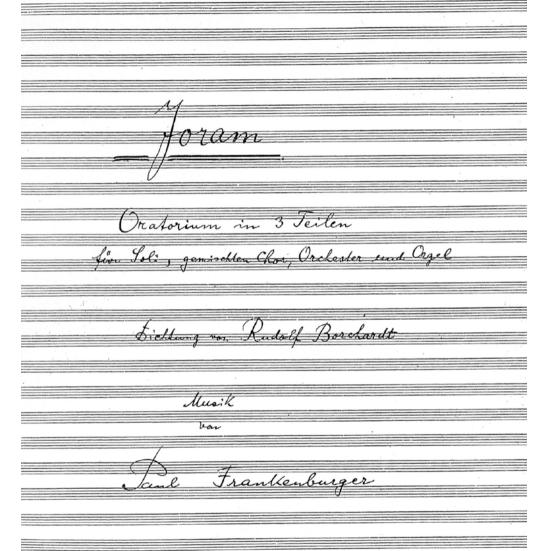
11 (10) 12	Shalag Str	est 2
49	Jilalay Ju	Ludwig Schwerin, Landschaftsmaler, Porträtmaler und Illustrator
	1897	Ludwig Schwerin wird am 10. Juli in Buchen im Odenwald geboren
	1913	Schulabschluss im Gymnasium Buchen. Schwerin möchte Maler werden, wird aber in diesem Wunsch nicht unterstützt und beginnt
	1916	zunächst eine Tischlerlehre Er wird als Soldat im Ersten Weltkrieg an der Westfront eingesetzt
	1919	Studium an der Badischen Landeskunstschule Karlsruhe
- C	1921	Umzug nach München und Besuch der Akademie der Bildenden Künste
	1923	Während der Studienzeit verdient Schwerin sein Geld vor allem mit Buchillustrationen
	1926	Schwerin lernt seine spätere Frau Margret Steinberger kennen. Im Musiksalon der Familie
		Steinberger trifft er zahlreiche Künstler- persönlichkeiten. Er porträtiert u.a. Oskar von
	1933 1936	Miller, Stefan Zweig und Thomas Mann Schwerin verlässt München und zieht nach Berlin Margret Steinberger geht nach Tel Aviv
Marie Comment	1937	Schwerin erhält ein achtwöchiges Visum für Palästina und besucht Margret Steinberger in
	Y	Tel Aviv. Trotz großer Gefahren muss er nach Ablauf seines Visums nach Deutschland zurück
	1938	Ihm gelingt die Flucht in die Schweiz. Erst nach mehreren Wochen erhält er eine Einreiseerlaubnis für Palästina
Market Ma	April 1939	Erneute Ankunft in Tel Aviv. Noch im selben Jahr hat er seine erste Ausstellung in der Galerie Katz in Tel Aviv und beginnt seine Lehrtätigkeit an der Kunstakademie Bezalel in Jerusalem
	1944 ab 1950	Schwerin heiratet Margret Steinberger Schwerin ist als Porträtist und Illustrator tätig und malt zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen
		Lebens in Israel. Auch als Landschaftsmaler macht er sich einen Namen und veröffentlicht mehrere Kunstmappen
reverse of	1961	Schwerin verfolgt an mehreren Verhandlungstagen das Geschehen im Eichmann-Prozess in Jerusalem und hält seine Eindrücke in Skizzen fest
	1973 1983	Er erhält das Bundesverdienstkreuz Ludwig Schwerin stirbt am 2. Juli in Ramat Gan, nahe Tel Aviv
6 ORTE DES EXILS	92 אל גלות	מקומות ע



## **Zeitungslesende**Tel Aviv, 1940 Radierung auf Karton Bezirksmuseum Buchen

**קוראת עיתון** תל-אביב, 1940 תחריט על קלף המוזיאון המחוזי בוכן

	Aharonovio	ch Street 11
		Paul Ben Haim, Dirigent, Komponist und Pianist
	1897	Paul Ben Haim wird als Paul Frankenburger am
		5. Juli in München geboren
	1915	Abitur und Beginn des Studiums der Kompositions-
		lehre und Klavier an der Staatlichen Akademie der
		Tonkunst in München
	1916	Er wird Soldat im Ersten Weltkrieg
	1920	Frankenburger beendet sein Studium und erhält im
		Anschluss eine Anstellung als Chorleiter und Korre-
		petitor an der Bayerischen Staatsoper in München
	1924	Er wird Dritter Kapellmeister am Augsburger
State of the state		Stadttheater
DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF	1929/30	Frankenburger wird Erster Kapellmeister in
		Augsburg
COUNTY AND ADDRESS OF THE PARTY	1931	Plötzliche Entlassung und antisemitische Anfein-
The same of the sa		dungen gegen seine Person. Frankenburger geht
1000		nach München und bemüht sich dort vergeblich um
		eine neue Anstellung
	1932/33	Er komponiert das Oratorium "Joram", das er
The state of the s		später als sein Hauptwerk bezeichnet
A WARRY	Mai 1933	
		nach Tel Aviv zu reisen, um dort seine beruflichen
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Juli 1933	Möglichkeiten auszuloten
	Juli 1933	Rückkehr nach München, um den endgültigen Weggang vorzubereiten
	Nov 1022	Erneute Ankunft in Tel Aviv. Paul Frankenburger
Part of the Part o	1100. 1300	ändert seinen Namen in Paul Ben Haim. Zunächst
		unterrichtet er Kompositionslehre und Klavier in
Mark Committee of the C		Tel Aviv und Jerusalem. In den folgenden Jahren
Marchine March 19		arbeitet er eng mit der jemenitischen Sängerin
The state of the s		Bracha Zefira zusammen. Ben Haim nimmt die
		musikalischen Impulse seiner neuen Heimat auf
		und prägt damit den neuen Stil der sogenannten
The second secon		Mittelmeermusik
	1939/40	Ben Haim komponiert seine erste Sinfonie in
The state of the s		Palästina, eine weitere folgt zwei Jahre später. In
		den kommenden Jahrzehnten wird Paul Ben Haim
	-	einer der bekanntesten Musiker seiner neuen
		Heimat
	1957	Ben Haim erhält den israelischen Staatspreis
	1972	In München findet ein Festakt zu seinem 75.
	A000	Geburtstag statt
	1984	Paul Ben Haim stirbt am 14. Januar in Tel Aviv
	3	
THE RESIDENCE OF A SECOND PROPERTY OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COL	12000	
	10 To 10	
	00 0000	N DIDIZE
8 ORTE DES EXILS	02 JII 7 7 C	e maipa



Joram. Oratorium in 3 Teilen für Soli, gemischten Chor, Orchester und Orgel München, 1933 Partitur, Titelblatt Peermusic Classical GmbH, Hamburg יורם. אורטוריה ב3- חלקים לסולנים, מקהלה מעורבת, תזמורת ועוגב מינכן, 1933 עמוד השער של הפרטיטורה פירמוזיק קלסיקל בע"מ, המבורג

HaYarkon	Street 164
	Rhea Glus, Tänzerin und Choreografin
1888	Rhea Glus wird als Rebekka Gluskinos am 9. Juli in Breslau geboren
1910	Übersiedelung nach München. Sie lernt die Münchner Bankiersfamilie Feuchtwanger kennen
1914	Sie heiratet den Juristen Sigbert Feuchtwanger, einen Cousin des Schriftstellers Lion Feuchtwanger
1914-18	Zunächst arbeitet sie als Leiterin der Rechtsschutz- stelle für Frauen in München. Parallel dazu beginnt sie eine Ausbildung in Gymnastik und künstlerischem Ausdruckstanz bei der Tänzerin Magda Bauer
1919	Erste Auftritte als Tänzerin bei deutschlandweiten Gas spielen. Sie nimmt den Künstlernamen Rhea Glus an
1920	Choreografin an den Münchner Kammerspielen, u.a. fü die Inszenierung "Ein Sommernachtstraum" unter der Regie von Otto Falckenberg
1921	Gründung einer eigenen Tanzschule im Kunstsaal Steinicke in der Adalbertstraße 15 in München
1927	Umzug in einen eigens für ihre Tanzschule erworbener Bau in der Germaniastraße 20 in Schwabing
1928/29	Aufwändiger Umbau der Tanzschule durch den Münchner Architekten Hanns Conradi
1933	Berufsverbot für jüdische Künstler durch das "Reichskulturkammergesetz"
1935	Rhea Glus stellt ihre Tanzschule als Aufführungsstätte für den "Jüdischen Kulturbund" zur Verfügung, der nac 1933 als Selbsthilfeorganisation für vom Berufsverbot betroffene jüdische Künstler ins Leben gerufen worder war. Auch die zionistische Ortsgruppe München hält Veranstaltungen in ihrer Schule ab. Rhea Glus muss ihre Tanzschule für die nichtjüdische Öffentlichkeit schließen
1936	Seit dem Frühjahr bemühen sie und ihr Mann sich um die Ausreise nach Palästina. Ihr 19-jähriger Sohn Walter ist bereits 1935 nach Palästina ausgewandert
Aug.1936 ab 1937	Emigration nach Tel Aviv Rhea Glus gibt wieder Tanzunterricht im Konservatori-
	um in Tel Aviv

Ihr Sohn Walter geht zurück nach München

Rhea Glus beantragt und erhält die Einbürgerungsurkunde der Bundesrepublik Deutschland, um ihre Familie in München regelmäßig besuchen zu können. Ihr Lebensmittelpunkt bleibt jedoch Tel Aviv

Rhea Glus stirbt am 13. Februar in einem Altersheim

in B'nei Brak, nahe Tel Aviv

1958

1959

1972



Tanzen am Strand Tel Aviv, 1938 Fotografie von Kurt Triest Lilo Pfeffermann, Beit Jehoshua, Israel

**ריקודים על שפת הים** תל-אביב, 1938 צילום מאת קורט טריסט לילו פפרמן, בית יהושוע, ישראל

1.0		
	Bograshov	Street 4
		David Schneuer, Plakatmaler, Werbegrafiker
ESS ESS		und Bühnenbildner
	1905	David Schneuer wird am 16. Dezember in
(SEE ASSESSED) II)		Przemyśl in Galizien geboren
GORDO DE LINEAR DE LA	1910	Er zieht mit seinen Eltern und den
		Geschwistern nach München
	1922	Schneuer nimmt sein Studium der Dekorations- malerei an der Kunstgewerbeschule München
THE TANKS OF THE PERSONS AND T		auf
A SERVICE DESCRIPTION OF REAL PROPERTY.	1926	Er geht für mehrere Monate nach Paris
CERTIFICATION OF THE PARTY OF T	1927	Nach seiner Rückkehr wird er als Plakatmaler
Appropriate Propriet 1/1/1/19 19 19		an den Münchner Kammerspielen engagiert.
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE		Kurze Zeit später nimmt er am Theater auch
The second of th		seine Tätigkeit als Bühnenbildner auf und arbei-
		tet eng mit dem Bühnenbildner Otto Reigbert
	1933	zusammen
	1933	Schneuer wird ins Konzentrationslager Dachau
		verschleppt und bleibt dort über zwei Monate in Haft. Nach seiner Freilassung flieht er über
		Prag nach Palästina
	Nov 1022	Ankunft in Tel Aviv. In den ersten Jahren findet
The Management of the Party of	1404. 1300	er keine regelmäßige Beschäftigung
Many Comments of the Comments	1936	Er erhält eine feste Anstellung bei einer Werbe-
THE PARTY OF THE P	1000	agentur und entwirft erste Werbegrafiken im
MINES - AND STATE OF THE STATE		konstruktivistischen Stil, die von der modernen
		Architektur Tel Avivs inspiriert sind
THE PARTY OF THE P	1938	Schneuer geht mit einem Stipendium nach
		Jerusalem und studiert dort ein Jahr unter
STANDA THE SHOP OF		Jakob Steinhardt an der Kunstakademie
		Bezalel
	1939	Wieder in Tel Aviv wird Schneuer von der
200		Werbeagentur "O.K." engagiert. Seine Entwürfe
		werden in den kommenden Jahrzehnten
T IPE DESCRIPTION OF THE PARTY		populäre Bilder der israelischen Werbeszene.
		Schneuer arbeitet mit dem Innenarchitekten
	1	Heinz (Chaim) Fenchel zusammen und stattet
	18 1	Hotels, Cafés, Kinos und andere öffentliche
	7 10	Plätze in Tel Aviv mit großflächigen Wanddeko-
	3 8 6	rationen aus. Er prägt damit das ästhetische
	B F AS	Erscheinungsbild der Stadt
	ab 1965	Schneuer wendet sich der Malerei zu. Seine
	B TO G FIRE	Bilder werden in zahlreichen nationalen und
	12 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	internationalen Ausstellungen gezeigt
T. MILE OF THE STREET	1988	David Schneuer stirbt am 9. November in
	Ball Y	Tel Aviv
	1631	
12 ORTE DES EXILS O	ות של גלות נ	מקומ
	F 38 9	The state of the s

AMBALL.



## Pension & Café Kaete Dan

Tel Aviv, 1934 Plakat, Farblithografie Dani Schneor, Sichron Yaakov, Israel

**פנסיון ובית קפה קטה דן בתל-אביב** תל-אביב, 1934 פלקט, ליסוגרפיה צבעונית דני שניאור, זכרון יעקב, ישראל

### DAS LICHT UND DIE WEISSE STADT – ZUR ENSTEHUNG DES FOTOPROJEKTS FRAGMENTS OF A STYLE

Als ich in den 1990er Jahren in Paris lebte, besuchte ich häufig Tel Aviv, das sich gerade anschickte, sein bauliches Erbe zu entdecken. Ein neues Bewusstsein für die verborgenen Qualitäten der vernachlässigten Bauhaus-Bauten führte zu einer Welle von Renovierungs- und Restaurierungsprojekten.

Während des Winters, wenn das sonst grelle Sonnenlicht viel weicher und leichter zu bändigen ist, heben sich die weißen Fassaden gegen den tiefblauen Himmel ab. Ich ging als Tourist durch meine Heimatstadt und meine Augen entwickelten eine neue Empfindsamkeit für dieses Umfeld.

Eine besondere Anziehung übte das Wechselspiel von Licht, Fläche und Raum auf mich aus, das ich mit meiner Kamera gestalten konnte. Die durch die sich verändernden Blickwinkel entstehende Dynamik der Fassaden kontrastierte mit dem Inneren der Bauten. Dort fiel mein Blick auf die handwerklichen Fähigkeiten der Vergangenheit, wie sie an den feinen Details von Geländern, Treppen und Fenstern sichtbar wurden, die trotz ihres Alters alle Merkmale des Neuen Bauens in sich trugen.

Der Übergang vom direkten zum indirekten Lichteinfall entsprach dem Übergang vom öffentlichen zum nichtöffentlichen Raum und erzeugte anmutige Momente, in denen das Licht auf die Oberflächen fiel oder die Räume erfüllte. Es waren besondere Momente, geplante und unvorhergesehene, in denen es mir gelang, genau diese Eindrücke mit meiner Kamera festzuhalten. Im Gegensatz zur historischen Praxis oder zu vielen neueren fotografischen Arbeiten zu diesem Thema entschied ich mich für die Farbfotografie, um die durch das natürliche Licht geschaffene Atmosphäre und ihre Eigenheiten festzuhalten. Der auf eine weiße Fassade fallende Schatten einer Palme verdeutlicht das besondere Zusammentreffen eines in Europa entstandenen Baustils mit dem gleißenden Licht dieser Stadt am Mittelmeer. Von Anfang an richtete sich mein Blick auf Details. Ich spürte, dass es möglich wäre, den Geist dieser Architektur festzuhalten, wenn ich mich auf die wesentliche Struktur der Gebäude konzentrierte, die so etwas wie einen genetischen Code des Gesamten in sich tragen. Verbunden damit war für mich der Versuch, etwas von den Utopien iener Jahre festzuhalten, in denen die "Weiße Stadt" errichtet wurde, Gegen Ende meines Proiekts konzentrierte ich mich wieder auf die Bauten in ihrer Gesamtheit und ihrer Beziehung zum Außenraum als Teil der Stadt.

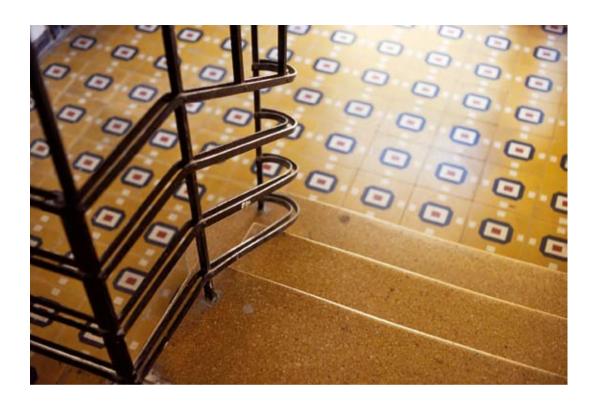
"Fragments of a Style" ist eine Hommage an den Zeitgeist der Avantgarde-Fotografie der 1920er Jahre, aber auch an das Schaffen der in Tel Aviv tätigen Architekten in den 1930er Jahren. Über bloße Nostalgie hinaus zeigt dieser Fotoessay die Moderne in ihrer ganzen Bedeutung für die Gegenwart.

YIGAI GAWZE



Gabrielovitch House 27 Menahem Begin Rd./64 Nachmani St. Yossef Kashdan & Elisha Hashimshony, 1936

**בית גברילוביץ** דרך מנחם בגין 27 / רח<sub>'</sub> נחמני 64 יוסף כשדן & אלישע השמשוני, 1936



7 Goldberg St./42 Nachmani St. Yehuda Stempler, 1932

רחי גולדברג 7 / רחי נחמני 42 יהודה סטמפלר, 1932



**Bruno House** 3 Strauss St. Ze'ev Haller, 1935

**בית ברונו** רח• שטראוס 3 זאב הלר, 1935



Stettner-Heiman House 105a Yehuda Halevi St. A. Manblatt, 1934

בית שטטנר-היימן רחי יהודה הלוי 105אי א. מנבלט, 1934

האור והעיר הלבנה

על היווצרות פרויקט הצילום פרגמנטים של סגנון – אדריכלות הסגנון הבינלאומי רתל אריר

בשנות התשעים גרתי בפריס ונהגתי לבוא לבקר בתל אביב שהחלה אז לגלות מחדש את מורשתה האדריכלית. המודעות המתעוררת לאיכויות החבויות בבנייני הבאוהאוס המוזנחים, הביאה לגל שימור ושיפוץ אשר חשף את יופיים המקורי.

זה היה בעונת החורף בה האור בחוץ הוא רך וניתן לבייתו ביתר קלות והחזיתות הלבנות בלטו על רקע השמים בכחול עמוק. הייתי תייר בעיר הולדתי, ועיני פיתחו רגישות חדשה לסובב אותי.

נמשכתי לקומפוזיציות המשתנות שיכולתי ליצור עם המצלמה, למשחק המורכב שבין אור, משטח ונפח. תנופת זוויות החוץ, מצאה משקל נגד עם הכניסה לתוך הבניינים עצמם. כאן, התמקדו עיני במיומנויות העבר הנוכחות בפרטי המעקות, המדרגות והחלונות, שלמרות השנים והצבע המתקלף, נושאים חותם ברור של הסגנון הבינלאומי.

המעבר מהאור הישיר למסונן, הקביל לתנועה בין החלל הציבורי לפרטי למחצה. המקצב נוקד ברגעי חסד בהם נפל האור הנכון על המשטח, או מילא את החלל. היה זה מפגש יוצא דופן, לעיתים מתוכנן ולעיתים אקראי, בו מצאו הדברים את מקומם המדויק על האמולסיה.

בחרתי לעבוד בצבע (בניגוד לתצלומים ההיסטוריים ועבודות צילום מודרניות שנעשו בנושא) כדי להעביר את האופי והאווירה שיוצר האור המקומי. צילו של עץ הדקל הנופל על החזית הלבנה, מייצג את המפגש הייחודי המתרחש בתל אביב בין סגנון אדריכלי שמקורו באירופה לבוהק הים תיכוני.

מלכתחילה התמקדתי בפרגמנטים. הרגשתי שניתן לתפוס את רוח הסגנון והתקופה, בהתמקדות בחלק מהותי במבנה, שנושא בחובו את הקוד הגנטי של השלם. היה בזה גם ניסיון להעביר משהו מהאוטופיה של השנים בהן הוקמה ה"עיר הלבנה". רק בשלב האחרון בפרויקט, התחלתי להתרחק ולעסוק בבניין בכללותו, בהתייחסותו לרחוב כחלק מהעיר.

"פרגמנטים של סגנון", הוא מחווה לרוח התקופה, כפי שהתבטאה בעבודותיהם של צלמי האוונגרד של שנות העשרים, כמו גם לעבודתם של האדריכלים של המאה העשרים. מעבר לגעגוע ולנוסטלגיה,30-שבאו לתל אביב בשנות ה המודרניזם מואר כאן שוב במלוא הרלוונטיות העכשווית שלו.

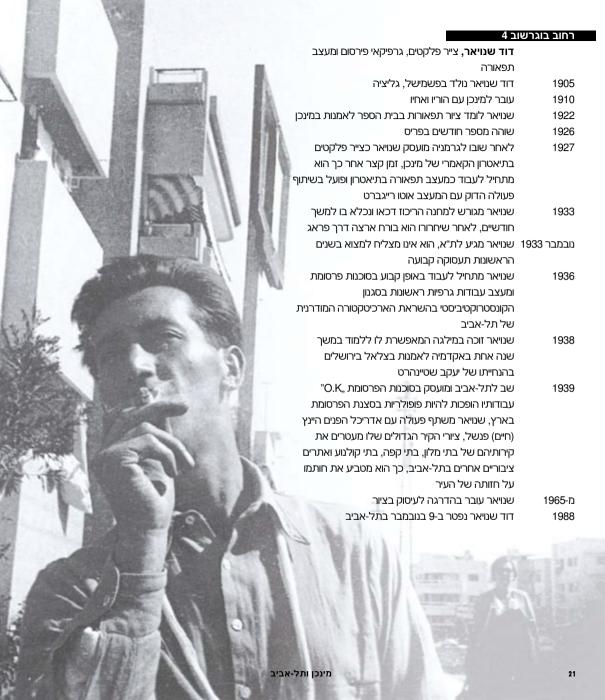
יגאל גבזה



3 Groschen Opern Ball der Kammerspiele im Deutschen Theater München, 1930 Plakat, Farblinolschnitt

נשף אופרה בגרוש, פלקט לתיאטרון הקאמרי של מינכן מינכן, 1930 הדפס לינוליאום צבעוני

המוזיאון העירוני במינכן





Rhea Glus (links) mit Schülerin München, um 1920 Fotografie von Hanns Holdt Deutsches Theatermuseum, Archiv Hanns Holdt, München

רעה גלוס (משמאל) עם תלמידה מינכן, בסביבות 1920 צילום מאת הנס הולט המוזיאון הגרמני לתיאטרון, ארכיון הנס הולט, מינכן

	רחוב

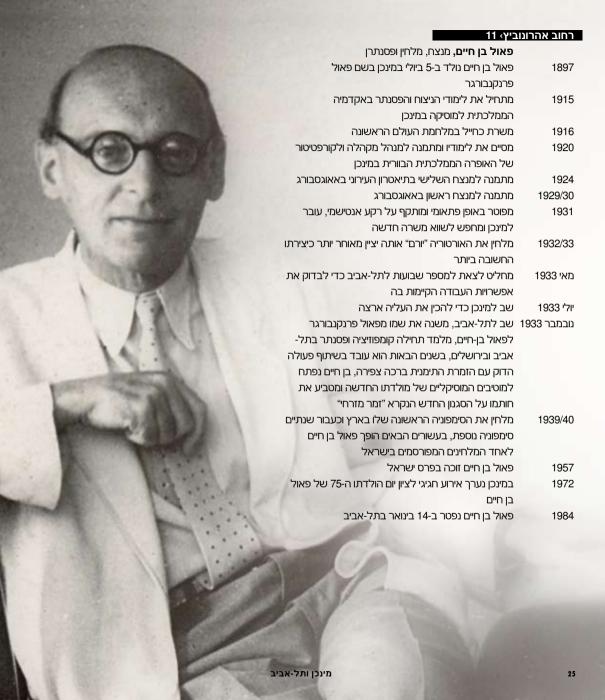
רע <b>ה גלוס</b> , רקדנית וכוריאוגרפית	
רעה גלוס נולדה בשם רבקה גלוסקינוס ב-9 ביולי בברסלאו	1888
גלוס עוברת למינכן, בה היא פוגשת במשפחת הבנקאים	1910
פוייכטוונגר	
נישאת למשפטן זיגברט פויכטוונגר, בן דודו של הסופר ליאון	1914
פויכטוונגר	
עובדת תחילה כמנהלת המשרד למתן הגנה משפטית לנשים	1914-1918
במינכן, לומדת במקביל התעמלות ומחול אמנותי אצל	
הרקדנית מגדה באואר	
מקיימת הופעות ראשונות בכל רחבי גרמניה, מופיעה בשם	1919
הבמה רעה גלוס	
עובדת ככוריאוגרפית בתיאטרון הקאמרי של מינכן, בין	1920
היתר בהצגה "חלום ליל קיץ" בבימויו של אוטו פלקנברג	
מקימה בית ספר למחול באולם התיאטרון שטייניקה ברחוב	1921
אדלברט 15 במינכן	
בית הספר למחול של רעה גלוס עובר לבניין חדש הנרכש	1927
עבורו ברחוב גרמניה 20 ברובע שוואבינג	
בנין בית הספר למחול של רעה גלוס עובר שיפוץ מקיף בביצועו	1928/29
של האדריכל הנס קונרדי ממינכן	
(Reichskulturkammergesetz) חוק לשכת התרבות של הרייך	1933
מטיל איסור על עבודת האמנים היהודיים	
רעה גלוס מעמידה את בניין בית הספר למחול שבניהולה	1935
(Jüdischer Kulturbund) לרשות "אגודת התרבות היהודית"	
כדי שישמשו כאולם הופעות, אירגון זה הוקם ע"י אמנים יהודיים	
שעבודתם נאסרה כאירגון חלופי שיאפשר את המשך עבודתם,	
גם הסניף המקומי של האירגון הציוני במינכן מקיים את אירועיו	
בבית הספר למחול. רעה גלוס נאלצת לסגור את בית ספרה	
בפני הציבור הלא-יהודי	
היא ובעלה מנסים להשיג רשיון לעלייה ארצה החל מאביב של	1936
שנה זו, בנה בן ה-19 וולטר עולה ארצה כבר בשנת 1935	
רעה גלוס ובעלה עולים ארצה ומתגוררים בתל-אביב	אוגוסט 1936
רעה גלוס שבה ללמד מחול בקונסרבטוריון בתל-אביב	מ-1937
בנה של רעה גלוס וולטר שב להתגורר במינכן	1958
רעה גלוס מגישה בקשה להשבת אזרחותה הגרמנית לצורך	1959
ביקורי משפחה סדירים במינכן, אולם מרכז חייה ממשיך להיות	
בתל-אביב	
רעה גלוס נפטרה ב-13 בפברואר בבית אבות בבני ברק	1972



Joram. Oratorium in 3 Teilen für Soli, gemischten Chor, Orchester und Orgel München, 1933

Partitur, Schlusstakte der Komposition Peermusic Classical GmbH, Hamburg

יורם. אורטוריה ב3- חלקים לסולנים, מקהלה מעורבת, תזמורת ועוגב מינכן, 1933 פרטיטורה, תיבות הסיום של היצירה פירמוזיק קלסיקל בע"מ, המבורג





**N**eujahrsgrüße

München, 1931 Radierung auf Papier Staatliche Graphische Sammlung München **ברכה לשנה החדשה** מינכן, 1931 תחריט על נייר האוסף הגראפי הממלכתי מינכן

ב שלג 3		
לוד	<b>לודוויג שוורין,</b> צייר נוף, צייר פורטרטים ומאייר	
15 לודו	לודוויג שוורין נולד ב10- ביולי בבוכן באודנוולד	
שוור 19	שוורין מסיים את הגמנסיה בבוכן, חולם להיות צייר אך	
אינו	אינו מצליח בכך והופך להיות שוליית נגר	-
19 משו	משרת כחייל בחזית המערבית במלחמת העולם	100
הרא	הראשונה	1
1 לומז	לומד באקדמיה לאמנות של באדן בקרלסרוהה	Alle
19 עובו	עובר למינכן, לומד באקדמיה לאמנות חזותית	COE.
19 בזמ	בזמן לימודיו מתפרנס שוורין בעיקר כמאייר ספרים	22
19 פוגע	פוגש באשתו לעתיד מרגרט שטיינברגר,	A COLUMN
בזמ	בזמן המפגשים המוסיקליים שעורכת בביתה משפחת	90000
שטי	שטיינברגר פוגש שוורין אנשים ידועים מתחומי האמנות	
השו	השונים, הוא מצייר פורטרטים בין היתר של אוסקר פון	No. of Persons
מילו	מילר, סטפן צווייג, תומאס מאן ואחרים	\$100 CSS
19 שוור	שוורין עוזב את מינכן ועובר לברלין	C-355
1 מרג	מרגרט שטיינברגר עוזבת את גרמניה ועוברת	0.763
להר	להתגורר בתל-אביב	7,000
שוור 19	שוורין מבקר את מרגרט בתל-אביב לאחר שקיבל	100
אשו	אשרת כניסה לשמונה שבועות, על-אף הסכנה הגדולה	~ 6
הוא	הוא נאלץ לשוב לגרמניה לאחר שתוקף האשרה	
שקי	שקיבל פג	1
19 שוור	שוורין מצליח לברוח מגרמניה לשווייץ ולאחר מספר	
שבו	שבועות הוא מקבל אשרת כניסה לפלשתינה-א"י	Wen.
יל 1939 שוור	שוורין מגיע פעם נוספת לתל-אביב, עוד באותה שנה	
מתנ	מתקיימת תערוכתו הראשונה בגלרית כ"ץ בתל-	
אביו	אביב והוא מתחיל ללמד באקדמיה לאמנות בצלאל	
בירו	בירושלים	CHOTTES SERVICE
1 לודו	לודוויג שוורין נישא למרגרט שטיינברגר	
195 עובז	עובד כצייר פורטרטים וכמאייר, הוא מצייר אנשי ציבור	
רבינ	רבים בישראל, מתפרסם גם כצייר נוף ומוציא לאור תיקי	
עבוז	עבודות רבים	
1 שוור	שוורין נוכח במספר ישיבות של משפט אייכמן בירושלים,	
	רשמיו מוצאים ביטוי במספר רישומים שיצאו לאור כעבור 	
	שנה	es esta
	שוורין זוכה באות הוקרה של הרפובליקה הפדראלית 	-144126614
	של גרמניה	
19 לודו	לודוויג שוורין נפטר ב2- ביולי ברמת-גן	

#### הגעתם של יהודי גרמניה לתל-אביב

כ-60,000 יהודים עלו ארצה מגרמניה בין השנים 1933 ו1941. בסה"כ הגיעו אז למעלה מ280.000- אנשים לחוף המבטחים של פלשתינה-א"י. כמחצית העולים ממרכז אירופה הייתה בגילאים של מעל 30. דהיינו גילם הממוצע היה גבוה בהרבה מזה של רוב העולים שהגיעו בגלי העליה הקודמים. ביו העולים היה מספר רב ביותר של אקדמאים שנאלצו להסתגל כעת לתנאי חיים שונים לחלוטיו. הם הגיעו מפראג. וינה. ברליו או מינכו וראו בתל-אביב שבעיניהם הייתה העיר ה אירופאית ביותר בארץ. מקום שאולי יאפשר להם להתחיל בחייהם מחדש. האופי הפתוח והמתגבש של העיר הצעירה היווה גורח תשיכה ערור עוליח רריח נשראלצו לעזור את גרתניה. ערור רורח היו השנים הראשונות תקופת מעבר – זמו המתנה – בחיפוש אחר המולדת החדשה. גם מולדת תרבותית וחברתית. עם מטען התרבות האירופאית על כתפיהם ולרוב בלי שליטה מספקת בשפה עברית, החל עבורם זמן קשה של הסתגלות וחיפוש דרך. העיר המתפתחת תל-אביב הציעה להם מרחב חיים עבור זמנים אלה וכך הטביעו היהודים מגרמניה את חותמם על רחובותיה וכיכרותיה של העיר: הם שינו את אופייה של העיר בדומה לעולים שהגיעו לפניהם ואחריהם. הבניינים קיבלו מאפיינים ומרכיבים חדשים: מיזוג אוויר, חימום, גינות גג, חנויות עם חלונות ראווה מזמינים, בתי קולנוע, תיאטרונים ובתי קפה – העולים החדשים יצרו לעצמם את שהיה חסר להם. יהודי גרמניה יצרו איים תרבותיים מאחורי חזיתות הבתים של העיר התוססת: ערבי קריאה, קונצרטים של מוסיקה קמרית, ערבי תיאטרון, מפגשים חברתיים לארוחת צהריים -העיתונים בשפה הגרמנית שיצאו לאור במספרים גדולים בפלשתינה-א"י של שנות ה-30. היו מלאים בהודעות על אירועים מסוג זה.

## האנשים שמאחורי חזיתות הבתים – ארבע דמויות מבין תושבי תל-אביב

בתערוכה זו יוצגו ארבעה אמנים שהחלו את הקריירה האמנותית שלהם במינכן והמשיכו אותה לאחר שנת 1933 בתל-אביב. יצירתם ופעילותם האמנותית מהוות מעין חוליה מקשרת בין כאן ושם, בין ההתמודדות עם ארץ מוצאם, מסורתם ותרבותם מחד וקליטת ההשפעות של מולדתם החדשה פלשתינה-א"י מאידך. ארבעת האמנים מהווים יוצא מן הכלל בכך שהצליחו לחדש את פעילותם המקורית במולדת החדשה, לכאורה ללא מעבר חד מדי. ובכל זאת הם עצמם ועל אחת כמה וכמה יצירותיהם מספרים את הסיפור המשותף לכל המהגרים בתקופה ההיא, סיפור של חיפוש אחר דרך חדשה וסיפור על שבר שנגרם עקב חויית הגירוש ועזיבת ארץ המוצא.

אולריקה הייקאוס

תל-אביב הפכה בתוך זמן קצר יחסית משכונת מגורים לכרך גדול. כאשר מטיילים כיום ברחובות העיר, ניתן לבחון תהליך אורבני זה משתי זוויות ראייה שונות: מצד אחד כיום ברחובות העיר, ניתן לבחון תהליך אורבני זה משתי זוויות ראייה שונות: מצד אחד נשאלת השאלה כיצד נבנו הבניינים: מתי נבנו הבניינים ובאיזה סגנון? אך רק מבט אל מאחורי חזיתות הבניינים ואל האנשים שחיו, גרו ועבדו בהם, יכול לחשוף את תל-אביב כפי שהייתה בעבר ואת מה שהיא עדיין כיום: מיקרוקוסמוס של סיפורים, אירועים וחיים אמיתיים."אדריכל יוצר רק מחצית מהדירה, את המחצית השנייה יוצר האדם החי בה." (מרסל ברויאר)



Juliette Israël Modell für die Ausstellung Minchen ve'Tel Aviv 2009

ג'וליאט ישראל **דגם לתערוכה מ***ינכן ותל-אביב* 2009 הראשונים לאחר הקמתה: ארט דקו לצד היסטוריזם, סגנונות בנייה אוריינטליים שונים בצד נסיונות ראשונים לפונקציונליות חדשה – הבניינים החדשים הצטיירו לעיתים כחולית חיבור בין הדיירים הגרים בהם ובין מולדתם הישנה, אולם בו זמנית הם גם היוו נסיון למצוא סגנון בנייה חדש, כזה המותאם לתנאי האקלים הקיצוניים השוררים בארץ. מתכנני הערים והאדריכלים ניסו אמנם שוב ושוב להעניק לעיר פנים ארכיטקטוניות אחידות, אך השטח שעמד לרשותם לא הספיק לכך. היה צורך לבנות בתי מגורים חדשים בזמן קצר ביותר כך שתוכניות בנייה רבות הפכו למיותרות עוד לפני שהספיקו להוציאן אל הפועל. זרם העולים שהגיע עד סוף שנות ה20- הפך לאחר שנת 1933 לשטפון של ממש: החליטו לעלות ארצה. בין העולים היו גם ארכיטקטים רבים בוגרי נקולטות לארכיטקטורה ואקדמיות לאמנות בגרמניה או במדינות אחרות, ביניהם כמה רכשו את השכלתם המקצועית בבית הספר באוהאוס בויימאר או בדסאו. ארכיטקטים רבות אלה הביאו עמם את הישגי הארכיטקטורה המודרנית לארץ ובשנות ה30- וה40- תרמו רבות להקניית מראה אחיד וחזות אופיינית לתל אביב.

## תל-אביב זוכה לכינוי המאפיין אותה עד היום: העיר הלבנה

רחובות וכיכרות ערים המושכים את תשומת ליבנו הם לעיתים קרובות בני מאות או אלפי שנים וסגנון הבנייה שלהם מעיד על מסורת תרבותית והיסטורית ארוכת ימים. תל-אביב. ששמה הוא תירגומו לעברית של כותרת הרומו הציוני-האוטופי "אלטנוילנד" מאת תיאודור הרצל. היא לעומת זאת עיר צעירה יחסית. חזותה של "העיר העברית הראשונה של התקופה המודרנית" היתה אמורה להיות מודרניסטית כאשר פניה מופנות לעתיד – מבנה ליניארי ברור, צורות נקיות המנוגדות לסגנון הבנייה הכבד של ההיסטוריזם האירופי ועיטורים בסגנון הארט דקו. תל-אביב היתה אמורה להוות סמל להתחלה חדשה. בשנות ה30- וה40- נוצר בה פסיפס מיוחד במינו של ארכיטקטורה מודרנית בהתאם לעקרונות היסוד של הבאוהאוס. דור הארכיטקטים הצעיר ינק את שפת הצורות של גדולי הארכיטקטים האירופיים כלה קורבוזיה, ולטר גרופיוס, מיז ואן דר רוהה או אריך מנדלסון והתאים אותה לתנאים המקומיים והאקלימיים של המזרח התיכון. באופן זה זכתה תל-אביב בסגנון הבאוהאוס עמו היא מזוהה עד היום: מסגרות החלונות שהיו מקובלות באירופה הוקטנו ונוספו להן תריסים, הגזוזטראות הגדולות והלוג'יות (אכסדרות) נוספו לא רק עקב תנאי האקלים אלא מילאו גם תפקיד חברתי, היות ובנייה זו אפשרה לנהל חלק רב מחיי המשפחה ומיחסי השכנות מחוץ לבית. מרכיב ארכיטקטוני חשוב לתל-אביב עד עצם היום הזה הוא ה"פילוטיס", כלומר עמודים עליהם הוקמו הבניינים כדי לאפשר איוורור טוב יותר ולצורך נטיעת צמחיה להגנה מפני השמש. השפה הארכיטקטונית מתאפיינת במשחק מתמיד של אור-צל על חזיתות הבניינים המטוייחים בטיח לבן.

## על תל-אביב כמקום של גלות ועל הגעה למולדת חדשה

בחירת תל-אביב עבור סדרת תערוכות בנושא "מקומות של גלות" מעוררת תהיות, האם פלשתינה-א"י כפי שנקרא חבל ארץ זה לפני הקמת המדינה ב1948-, נתפסה אכן כמקום גלות בעיני אלה שהגיעו לחופיה?! האם לא נכון יותר לומר שהם "שבו הביתה"?! האם תקוות היהודים המתפללים בכל העולם "לשנה הבאה בירושלים" אינה מחוברת לשאיפה הציונית להקמת "בית לאומי" בארץ ישראל?! על עובדה אחת אין חולק - ארץ ישראל היוותה מקום מקלט ולעתים אף גלגל הצלה אחרון עבור יהודי גרמניה עם עליית הנאצים לשלטון בשנת 1933.

### פלשתינה-א"י עד לשנת 1933

במשך 400 שנה, בין השנים 1517-1917, הייתה פלשתינה—א"י חלק מהאימפריה העות'מנית שהיה מאוכלס בעיקר ע"י ערבים מוסלמים; במשך תקופה ארוכה היוו בו התושבים היהודיים רק מיעוט. רק החל ברבע האחרון של המאה ה19- התחילו יהודים לעלות לא"י במספרים גדולים יותר, מגמה שהתחזקה עם התגברות השפעת הציונות לעלות לא"י במספרים גדולים יותר, מגמה שהתחזקה עם התגברות השפעת הציונות הפוליטית. במלחמת העולם הראשונה כבשה בריטניה את האיזור ובהצהרת בלפור בשנת 1917 הובטחה ליהודים תמיכתה בהקמת "בית לאומי" בפלשתינה-א"י. חבר-העמים העניק לבריטניה בשנת 1922 את המנדט לפלשתינה-א"י. 180,000 יהודים עלו ארצה בארבעה גלי עליה גדולים עד תחילת שנות ה30-, רובם הגיעו מרוסיה ומפולין. אנטישמיות ופוגרומים במזרח אירופה היו לעיתים קרובות הסיבה העיקרית לעליה אך גם התחזקות הולכת וגוברת של התנועה הלאומית היהודית שיחקה תפקיד משמעותי במגמה זו. התושבים החדשים בנו את הארץ למרות מחסור קשה: הם הקימו תשתית חקלאית ותעשייתית ובנו ערים וישובים. בין ההישגים הגדולים של התקופה ניתן למנות את תחיית השפה העברית. היישוב היהודי פיתח גם חיי תרבות תוססים בפלשתינה-א"י של תחילת שנות ה30-: בכל רחבי הארץ נערכו הצגות תיאטרון וקולנוע, קונצרטים ותערוכות.

## תל-אביב בשנים הראשונות שלאחר הווסדה

אבן הפינה של העיר תל-אביב של היום הונחה בשנת 1909 בחולות לא הרחק מחומות העיר יפו. 60 משפחות חברו יחד להקמת יישוב חדש לדוגמה, אשר אמור היה מחומות העיר יפו. 60 משפחות חברו יחד להקמת יישוב חדש לדוגמה, אשר אמור היה להיות מוקם לפי מודל עיר הגנים ובהתאם למתכונת האירופית: הן רצו לבנות בתים חד-משפחתיים עם גינות, פארק ציבורי ובמרכז היישוב מוסד להשכלה - גימנסיה. כך היתה התכנית – אך מספר העולים שהגיעו בשנים לאחר מלחמת העולם הראשונה היה גדול מדי עבור מימושה. דונם אחר דונם נרכש וכל שידו היתה משגת, ניסה להקים את בית חלומותיו. לא היו קיימות תקנות בנייה אחידות ובהיעדרן בנה כל אחד כעולה על רוחו. התחרות בין סגנונות הבנייה אפיינה את פניה של תל-אביב בשני העשורים

# מקומות של גלות 02 **מינכן ותל אביב**

2009 במרץ – 7 ביוני 25

אולריקה הייקאוס על תל-אביב כמקום של גלות ועל הגעה למולדת חדשה

יגאל גבזה **האור והעיר הלבנה** 

> ביבליוגרפיה מידע כללי





